

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 10: **Schulbauten = Ecoles = School buildings**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schulbauten

Unser Heft will einen Querschnitt durch den derzeitigen Schulhausbau bringen und behandelt vor allem Mittelschulen. Um diese Aufgabe sich klar abheben zu lassen, wird das Heft eingeleitet durch eine Kleinkinderschule aus England, eine Primarschule aus der Schweiz und zwei Volksschulen aus Finnland. Drei dieser Projekte sind einstöckig gelöst, wobei die Architekten der schweizerischen Volksschule eine neuartige Lösung mit überdeckten Raumgruppen gefunden haben, die vielversprechend ist. Die finnischen Schulen stechen hervor durch ihre materialmäßige Einfachheit. Die relativ einfache Bauaufgabe der Primarschule erfährt bei der Sekundar- und Mittelschule eine wesentliche Komplizierung durch die Ausweitung des Programms. Spezialräume aller Art, teilweise mit ansteigender Bestuhlung lassen die Bauten, die infolge der größeren technischen Ausstattung logischerweise auch größere Schülerzahlen aufnehmen müssen, differenzierter werden. Drei englische Beispiele aus einem auf Schulbau spezialisierten Londoner Architektenatelier zeigen die außerordentlich geglückten Anstrengungen dieses Landes zur Standardisierung und Vereinfachung im Schulhausbau. Eine schwedische Mittelschule am Hang und eine Handelsschule aus Heidelberg zeigen die Weiterführung der Entwicklung bei immer größer werdender Spezialisierung des Programms. Der Architekt der Heidelberger Schule bringt eine in ihrer Strenge fast klassisch anmutende Lösung. Ein amerikanisches und ein englisches Beispiel von Schulen mit Theatern belegen eine in andern europäischen Ländern noch unbekannte Entwicklung in Richtung Schule als Gemeinde- und Kulturzentrum.

Zietzschmann

## Ecoles

Le présent numéro se propose de donner un aperçu de la construction actuelle d'écoles et traite surtout les écoles primaires supérieures. Pour mieux caractériser le sujet, le numéro est introduit par un jardin d'enfants en Angleterre, une école primaire de Suisse et deux écoles primaires de Finlande. Ces trois projets sont à un étage, les architectes suisses ayant trouvé une solution inédite et pleine d'avenir. Les écoles finlandaises se distinguent par leur simplicité. La tâche relativement facile de la construction d'écoles primaires se complique sensiblement pour les écoles primaires supérieures et secondaires du fait de l'extension du programme. Les salles spéciales, parfois en amphithéâtre, différencient les bâtiments qui, par suite de leur équipement technique plus poussé, doivent aussi abriter un plus grand nombre d'élèves. Trois exemples anglais d'un atelier londonien spécialisé dans ce genre de constructions montrent les très beaux efforts de standardisation et de normalisation déployés dans ce pays. Une école primaire supérieure suédoise et une école de commerce allemande illustrent le développement du problème quand la spécialisation du programme progresse; l'architecte de Heidelberg apporte une solution d'une sobriété quasi classique. Un exemple américain et un autre anglais d'écoles avec théâtre nous révèlent une tendance encore inconnue dans les pays d'Europe, qui porte l'école vers le centre communal et culturel.

## School buildings

This issue presents a survey of developments in present-day school construction, with special emphasis on secondary schools. In order to put the material into its proper perspective, we begin with a kindergarten in England, a primary school in Switzerland and two elementary schools in Finland. Three of these are of one storey, the Swiss school displaying a novel arrangement, with diagonally disposed units, which has great possibilities. The Finnish schools are characterized by the stark simplicity of the materials utilized. Owing to its more complex educational function, the secondary school is considerably more difficult to design than the primary school. Special classrooms of all kinds, some with ascending rows of seats, cause the buildings to be more sharply differentiated from one another, and as a result of more comprehensive technical installations they have to house a greater number of pupils. Three examples from an English architectural firm, which specializes in school construction, reveal the extraordinary efforts being made in England in the way of standardization and simplification in school construction. A Swedish high school on a slope and a commercial college in Heidelberg reveal the continuation of a development involving increasing specialization of design. The Heidelberg school displays an almost classical severity of conception. An American and an English example of schools with theatres throw light on a development of the conception of the school as a community center, an idea that is still unknown in Continental European countries.

## Inhaltsverzeichnis

Architects' Co-Partnership, London	Kleinkinderschule in Coventry	317—319
Ed. del Fabro und B. Gerosa, Architekten, Zürich	Primarschulhaus »Im Feld«, Wetzikon	320—322
Kaja und Heikki Sirén, Architekten, Helsinki	Primarschule in Tapiola bei Helsinki	323—325
J. Järvi, Architekt, Helsinki	Primarschule mit Gemeindesaal in Kulosaari bei Helsinki	326—327
Architects' Co-Partnership, London	Sekundarschule in Chaddesden, Derbyshire	328—330
Architects' Co-Partnership, London	Sekundarschule für Mädchen in Sheffield, Yorkshire	331—333
Architects' Co-Partnership, London	Burleigh County Secondary School in Hatfield, England	334—337
Carl Nyrén, Architekt SAR, Stockholm	Mittelschule in Mörby bei Stockholm	338—341
Prof. Dr.-Ing. F. W. Kraemer, Braunschweig	Handelsschule Heidelberg	342—345
Richard J. Neutra und Robert E. Alexander, Architekten FAIA, Los Angeles	Orange Coast College, Costa Mesa, California	346—348
Chamberlin Powell und Christopher Bon, Architekten, London	Projekt für St. Saviours und St. Olaves Girl Grammar Schools in London	349—352
	Chronik	
	Konstruktionsblätter	